

# Auswirkungen von Kindheitstraumata auf Theory of Mind und Emotionsregulation

bei PatientInnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

Effects of Childhood Trauma on Theory of Mind and Emotion Regulation in Patients with Borderline Personality Disorder

Juliane Burghardt, Magdalena Knopp, Silvia Gradl, Elmar Kaiser, Friedrich Riffer & Manuel Sprung

## Themenschwerpunkt Emotionsregulation

### Zusammenfassung

Kindheitstraumata erhöhen das Risiko für eine psychische Störung, indem sie die Entwicklung von psychosozialen Fähigkeiten behindern. Zwei dieser Fähigkeiten sind die Theory of Mind (ToM) und die Emotionsregulation. ToM beschreibt die Fähigkeit, anderen Menschen und sich selbst Gedanken, Absichten und Gefühle zuzuschreiben. Emotionsregulation ist die Fähigkeit, Emotionen zu ändern. Um die Zusammenhänge zwischen Kindheitstraumata, ToM und Emotionsregulation zu prüfen, verglich die vorliegende Analyse PatientInnen einer psychosomatischen Klinik mit Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) mit PatientInnen mit anderen Persönlichkeitsstörungen. BPS-PatientInnen zeigten ToM-Defizite in Form einer Hyper-Mentalisierung, also dem Überinterpretieren der Absichten anderer. Außerdem nutzten BPS-PatientInnen zur Regulation ihrer Emotionen häufiger das Unterdrücken von Gefühlen und weniger häufig Neubewertungen. Zusammengenommen neigen Menschen mit BPS also dazu, verstärkt Absichten in das Verhalten anderer hineinzuiinterpretieren. Resultierende Emotionen regulieren sie bevorzugt durch eine Änderung ihres Emotionsausdrucks. Die Befunde liefern eine hilfreiche Beschreibung der BPS-Symptomatik und können in der Behandlung genutzt werden.

### Abstract

Childhood trauma increases the risk to develop a mental disorder by interfering with the development of psychosocial skills. Two of these skills are Theory of Mind (ToM) and emotion regulation. ToM describes the ability to ascribe thoughts, intentions, and emotions to other people and to oneself. Emotion regulation is the ability to change emotions. To examine the connections between childhood trauma, ToM, and emo-

tion regulation, the present analysis compared patients in a psychosomatic clinic with borderline personality disorder (BPD) with patients with other personality disorders. BPD patients showed a form of ToM deficits marked by hyper-mentalization, i. e. overinterpreting the intentions of others. Additionally, BPD patients were more likely to suppress their feelings and less likely to use reappraisal. Thus, BPD was linked to overinterpreting behavior and suppression of the resulting emotions. The findings provide a helpful description of the symptoms of BPD, which can be used in treatment.

### 1. Einleitung

Traumatische Erlebnisse in der Kindheit erhöhen das Risiko, im Erwachsenenalter eine psychische Erkrankung zu entwickeln (Copeland et al., 2018). Erlebte Traumata sind mit einem früheren Beginn, einer längeren Dauer und schwereren Symptomen von psychischen Störungen assoziiert (Carr et al., 2013).

*Die Auswirkungen von Kindheitstrauma zeigen sich auf vielfältige Weise, unter anderem beeinflussen sie die Theory of Mind (ToM) und die Emotionsregulation.*

Die ToM oder auch Mentalisierung ist eine zentrale Fähigkeit, die bei vielen psychischen Störungen Defizite aufweist. ToM ist die Fähigkeit, anderen Menschen und sich selbst Gedanken, Wünsche, Absichten und Gefühle zuzuschreiben. Diese Fertigkeit ist grundlegend für die soziale Funktionsfähigkeit. Die ToM ermöglicht es, adäquat auf InteraktionspartnerInnen zu reagieren. Kindheitstraumata führen zu Störungen in der ToM-Entwick-